

**Sprechstunden für psychisch erkrankte Obdachlose und Wohnungssicherung
bei klinischer Behandlung
Bürgerschaftssitzung | 26. September 2018**

Sehr geehrte Frau / Herr Präsident (-in), meine Damen und Herren,
wir Freien Demokraten stehen dazu bedürftigen Menschen zu helfen. Und kaum Jemand ist bedürftiger als Obdachlose. Sie haben mit einer Vielzahl an Problemen zu kämpfen. Und die meisten Obdachlosen leiden unter psychische Erkrankungen.

Wir halten daher die Bereitstellung von psychiatrischen Sprechstunden in den Tagesaufenthaltsstätten und Notunterkünften für Obdachlose für richtig. Damit eine erste und direkte Hilfe die Menschen unkompliziert da erreicht, wo diese sich aufhalten.

Ebenso richtig und wichtig ist es zu evaluieren, wie das Angebot wahrgenommen wird. Wir Liberale sind ebenfalls an einem besseren Zugang zu ambulanten Regelangeboten und an einer sinnvollen Ergänzung der Sprechstunden mit einem aufsuchenden mobilen Angebot interessiert. Genauso wie an einer gemeinsamen präventiven Strategie von Kliniken und Fachstellen für Wohnungsnotfälle zur Vermeidung des Wohnungsverlustes bei Personen, die sich in eine klinische Behandlung begeben.

Auch Kooperationen von Kliniken mit öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen sind prinzipiell zu begrüßen. Da wo es heute noch Hürden gibt sollten diese abgebaut werden. Sollte die Auswertung all dieser Maßnahmen, wie die zielgerichtete Hilfe vor Ort, eine spürbare Verbesserung für die Obdachlosen belegen, dann tragen wir Liberale das gerne mit.

Aus diesen Gründen werden wir dem Antrag gerne zustimmen.

Vielen Dank!